

8. Finanzielle Abwicklung des Haushaltsplans 2014 der Gemeinde Ilvesheim;

hier: Halbjahresbericht; Informationsvorlage

Sachverhalt:

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan der Gemeinde Ilvesheim wurden vom Gemeinderat in seiner Sitzung am 06.02.2014 mehrheitlich (15 Ja-Stimmen bei 2 Gegen-Stimmen) beschlossen.

Die Bestätigung der Gesetzmäßigkeit durch das Landratsamt des Rhein-Neckar-Kreises als Rechtsaufsichtsbehörde erfolgte mit Schreiben vom 20.02.2014; die darin enthaltenen allgemeinen Hinweise zum Haushalt und zur mittelfristigen Finanzplanung wurde den vier GR-Fraktionen mit Mail vom 17.03.2014 übermittelt. Die Bestätigung der Gesetzmäßigkeit ist als **Anlage** für alle Mitglieder des Gemeinderates beigefügt.

Das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft und das Innenministerium Baden-Württemberg hatten im Benehmen mit dem Kultusministerium mit Schreiben vom 17.06.2013 die endgültigen Orientierungsdaten zur kommunalen Haushalts- und Finanzplanung im Jahr 2014 (Haushaltserlass 2014) mitgeteilt.

Die positiven finanziellen Auswirkungen der Novembersteuerschätzung 2013 auf den Anteil an der Einkommensteuer wurden vom Ministerium für Finanzen und Wirtschaft am 15.11.2013 bekanntgegeben.

Der kommunalen Haushaltsplanung für 2014 und der mittelfristigen Finanzplanung wurde diese aktualisierte Prognose zugrundegelegt.

Vom 6. bis . 8. Mai 2014 fand in Berlin die 144. Sitzung des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ statt. Geschätzt wurden die Steuereinnahmen für die Jahre 2014 bis 2018:

"Die Steuerschätzung geht von stabilen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen aus. Grund für die weiterhin insgesamt positive Entwicklung des Steueraufkommens ist der breit angelegte Wirtschaftsaufschwung in Deutschland. Die Beschäftigung nimmt zu, Löhne und Gehälter steigen. Dies begünstigt wiederum die Investitions- und Konsumtätigkeit von Unternehmen und privaten Haushalten und stärkt damit die Inlandsnachfrage. Sie ist die wichtigste Stütze der konjunkturellen Aufwärtsbewegung. Die derzeitigen geopolitischen Risiken können in der Steuerschätzung nicht abgebildet werden. Der Steuerschätzung liegen die gesamtwirtschaftlichen Eckwerte der Frühjahrsprojektion der Bundesregierung zugrunde. Die Bundesregierung erwartet hiernach für dieses Jahr einen Anstieg des BIP um real 1,8 %. Im Schätzzeitraum 2014 bis 2018 werden für das nominale Bruttoinlandsprodukt nunmehr Veränderungsraten von 3,5 % (2014), 3,8 % (2015) und jeweils 3,1 % für die restlichen Schätzjahre 2016 bis 2018 prognostiziert."

Das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg hat mit Schreiben vom 16.05.2014 die folgenden Auswirkungen der Mai-Steuerschätzung 2014 mitgeteilt:

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Es wird ein Aufkommen von 5,3 Mrd. Euro (bisher 5,2 Mrd. €) erwartet.

Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Es wird ein Aufkommen von 562 Mill. Euro (bisher 566 Mrd. €) erwartet.

Schlüsselzuweisungen an die Gemeinden

Unter Berücksichtigung einer Ausschüttungsquote von 70 % ist von einem Grundkopfbetrag (§ 7 Abs. 2 FAG) von 1.125 Euro (bisher 1.120 Euro) auszugehen.

Kommunale Investitionspauschale

Die Kommunale Investitionspauschale wird auf 60 Euro je Einwohner geschätzt (bisher 59 Euro)

Familienleistungsausgleich

Die Zuweisungen nach § 29 a FAG betragen voraussichtlich 430 Mio. Euro (bisher 434 Mio. Euro).

Die finanziellen Auswirkungen aus diesen Veränderungen auf den aktuellen Haushalt werden im weiteren Verlauf des Halbjahresberichtes gesondert dargestellt.

Auf einen ersten Quartalsbericht zum 31.03.2014 wurde wie in den Vorjahren entsprechend der Absprache im Gemeinderat verzichtet.

Der folgende Halbjahresbericht soll einen ausführlichen Überblick über die finanzielle Abwicklung des Haushaltsplanes in den ersten sechs Monaten des Jahres geben. Im Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 wurde die finanzielle Situation der Gemeinde Ilvesheim im Jahr 2014 ausführlich dargestellt, so dass auf weitere grundlegende Erläuterungen verzichtet wird.

Die Zahlen und Daten des vorliegenden Halbjahresberichtes basieren auf einer vorläufigen Jahresrechnung mit dem Stand 06.07.2014 (Vorjahr: 06.07.2013) bzw. der Vierteljahresstatistik zum 03.07.2014 (Vorjahr 04.07.2013), die für das Statistische Landesamt Baden-Württemberg erstellt wird.

Wie in den Vorjahren wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es schwierig ist, aus diesem vorläufigen Ergebnis, dass lediglich eine Momentaufnahme zur Jahresmitte darstellt, Rückschlüsse auf das tatsächliche Jahresergebnis zu ziehen.

Allerdings sind im Vergleich zur Haushaltsplanung aus dem aktuellen Zwischenergebnis bereits grundlegende positive Tendenzen im Verwaltungshaushalt erkennbar.

Das sich zum jetzigen Zeitpunkt abzeichnende Halbjahresergebnis, das - gemessen an der Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt - eine deutliche Verbesserung im Vergleich zur Planung ausweist, wird sich im Verlauf des zweiten Halbjahres aber, insbesondere durch Mittelabflüsse auf der Ausgabenseite, nochmals vermutlich nach unten verändern.

Zurzeit ist aber voraussichtlich davon auszugehen, dass bei keiner wesentlichen Veränderung der aktuellen Rahmenbedingungen eine finanzielle Verbesserung gegenüber der ursprünglichen Planung erreicht werden kann.

Zum Stand 06.07.2014 ergeben sich im Verwaltungshaushalt Ist-Ausgaben i.H.v. 6,280 Mio. €, denen Ist-Einnahmen i.H.v. 7,634 Mio. € gegenüberstehen.

Bei den Einnahmen wurde bereits der noch nicht ausgezahlte Einkommenssteueranteil für das zweite Quartal 2014 (rd. 1,126 Mio. €) und bei den Ausgaben die Gewerbesteuerumlage für das zweite Quartal (rd. 0,061 Mio. €) berücksichtigt.

Nach den ersten sechs Monaten zeichnet sich somit eine Zuführung an den Vermögenshaushalt i.H.v. rd. 1,354 Mio. € ab, ursprünglich eingeplant war eine Zuführung i.H.v. rd. 0,678 Mio. €.

(Zum Vergleich die Situation im Jahr 2013 zum Stand 06.07.2013:

Ist-Ausgaben	6,129 Mio. €
Ist-Einnahmen	7,003 Mio. €
Zuführung zum Vermögenshaushalt	0,874 Mio. €)

Nachdem die Einnahmen in den ersten sechs Monaten erneut um 0,631 Mio. € angestiegen sind und die Ausgaben im Vergleich zum Vorjahr langsamer wachsen (+ 0,151 Mio. €) ergibt sich im Vergleich zum Vorjahr zum jetzigen Zeitpunkt eine deutliche Verbesserung der finanziellen Situation (+ 0,480 Mio. €).

Zunächst eine Übersicht über die markanten Einnahmen und Ausgaben des **Verwaltungshaushaltes** (gem. der Gruppierungsübersicht, Euro- und Prozentangaben gerundet), die sich an der o.g. vorläufigen Jahresrechnung zum Stand 06.07.2014 orientiert:

Einnahmen

0 Steuern, Allgemeine Zuweisungen

000 Grundsteuer A

Planansatz	7.500 €
aktuelle Jahressollstellung	7.548 € <u>Mehreinnahmen</u> 48 €
Ist-Einnahmen	4.435 € (59 % des Planansatzes)

001 Grundsteuer B

Planansatz	935.750 €
aktuelle Jahressollstellung	970.394 € <u>Mehreinnahmen</u> 34.644 €
Ist-Einnahmen	514.473 € (55 %)

Die Mehreinnahmen beruhen überwiegend auf (Nach)Veranlagungen im Neubaugebiet Mahrgrund II.

003 Gewerbesteuer

Planansatz	1.000.000 €
aktuelle Jahressollstellung	1.341.603 € <u>Mehreinnahmen</u> 341.603 €
Ist-Einnahmen	621.356 € (62 %)

Die Ist-Einnahmen entsprechen rd. 46 % der Jahressollstellung (Vorjahr 0,488 Mio. € bzw. rd. 49 % der Jahressollstellung von 0,995 Mio. €).

Auch in diesem Haushaltsjahr beruht die entgegen der Planung aktuell höhere Jahressollstellung 2014 auf Nachzahlungen für vorangegangene Jahre i.H.v. zurzeit 0,385 Mio. €.

Die aktuelle Sollstellung für die Vorauszahlungen 2014 beträgt 0,957 Mio. € und hat sich im Vergleich zur Planung (0,925 Mio. €) nur unwesentlich verändert. Für das kommende Haushaltsjahr 2015 errechnen sich zum jetzigen Stand Vorauszahlungen i.H.v. 0,939 Mio. €

010 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Planansatz	4.441.250 €
voraussichtl. Jahresergebnis	4.526.500 € <u>Mehreinnahmen</u> 85.250 €
Ist-Einnahmen	2.303.283 € (52 %)

In den Ist-Einnahmen sind die Abrechnungen der ersten beiden Quartale 2014 i.H.v. 2,252 Mio. € (Vorjahr 2,150 Mio. €) und eine Nachzahlung für 2013 i.H.v. 0,051 Mio. € (Vorjahr 0,030 Mio. €) enthalten.

Der Einkommensteueranteil der Gemeinden betrug in den ersten beiden Quartalen rd. 2,637Mrd. € (Vorjahr 2,517 Mrd. €), was einer Steigerung von rd. 4,78 % entspricht.

Die sich abzeichnenden Mehreinnahmen sind auf die eingangs dargestellten Verbesserungen aus der aktuellen Mai-Steuerschätzung zurückzuführen.

012 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Planansatz	92.900 €
voraussichtl. Jahresergebnis	92.250 € <u>Mindereinnahmen</u> 650 €
Ist-Einnahmen	45.502 € (49 %)

Die sich abzeichnenden Mindereinnahmen sind auf die eingangs dargestellten negativen Veränderungen aus der aktuellen Mai-Steuerschätzung zurückzuführen.

02-03 Andere Steuern u. steuerähnliche Einnahmen (Hundesteuer)

Planansatz	46.250 €
aktuelle Jahressollstellung	48.096 € <u>Mehreinnahmen</u> 1.846 €
Ist-Einnahmen	47.744 € (103 %)

Die Hundesteuer ist zu Beginn des Jahres bzw. bei unterjähriger Anmeldung eines Hundes anteilig fällig.

041	Schlüsselzuweisungen vom Land	
0410	Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft	
Planansatz	3.865.500 €	
voraussichtl. Jahresergebnis	3.850.000 €	<u>Mindereinnahmen</u> 15.500 €
Ist-Einnahmen	1.972.184 € (51 %)	

In den Ist-Einnahmen sind die Abrechnungen der ersten beiden Quartale 2014 i.H.v. 1,964 Mio. € (Vorjahr 1,601 Mio. €) und eine Nachzahlung für 2013 i.H.v. 0,008 Mio. € (Vorjahr 0,005 Mio. €) enthalten.

Negative Veränderungen bei der maßgebenden Einwohnerzahl und die daraus resultierenden finanziellen Folgen können durch die Anhebung des Grundkopfbetrages aufgrund der positiven Auswirkungen aus der aktuellen Mai-Steuerschätzung nahezu ausgeglichen werden, so dass lediglich die o.g. Mindereinnahmen entstehen.

0411	Investitionspauschale (Bestandteil der Schlüsselzuweisungen d. L.)	
Planansatz	602.600 €	
voraussichtl. Jahresergebnis	609.500 €	<u>Mehreinnahmen</u> 6.900 €
Ist-Einnahmen	317.215 € (53 %)	

In den Ist-Einnahmen sind die Abrechnungen der ersten beiden Quartale 2014 i.H.v. 317 T€ (Vorjahr 225 T€) und eine Nachzahlung für 2013 i.H.v. unter 1 T€ (Vorjahr Nachzahlung unter 1 T€) enthalten

Negative Veränderungen bei der maßgebenden Einwohnerzahl und die daraus resultierenden finanziellen Folgen können durch die Anhebung des Kopfbetrages aufgrund der positiven Auswirkungen aus der aktuellen Mai-Steuerschätzung mehr als ausgeglichen werden, so dass die o.g. Mehreinnahmen entstehen.

091	Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsausgleich	
Planansatz	370.675 €	
voraussichtl. Jahresergebnis	367.250 €	<u>Mindereinnahmen</u> 3.425 €
Ist-Einnahmen	180.384 €	(49 %)

In den Ist-Einnahmen sind die Abrechnungen der ersten beiden Quartale 2014 i.H.v. 184 T€ (Vorjahr 180 T€) und eine Rückzahlung für 2013 i.H.v. 3 T€ (Vorjahr Rückzahlung unter 1 T€) enthalten.

Die sich abzeichnenden Mindereinnahmen sind auf die eingangs dargestellten negativen Veränderungen aus der aktuellen Mai-Steuerschätzung zurückzuführen.

Nachdem sich im Vorjahr weder positive noch negative Veränderungen aus der Mai-Steuerschätzung für diesen wichtigen Einnahmebereich der Steuern und allg. Zuweisungen ergaben, zeichnen sich in diesem Jahr als Fazit der aufgezeigten positiven und negativen Veränderungen Einnahmeverbesserungen in Höhe von rd. 73 T€ ab.

Hinzu kommen Mehreinnahmen aus den Realsteuern der Gemeinde i.H.v. 0,376 Mio. €, die insbesondere aus der Gewerbesteuer (+ 0,342 Mio. €) in Form von Nachzahlungen für vorangegangene Jahre resultieren.

1 Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb

10-12	Gebühren und ähnliche Entgelte	
Planansatz	1.834.700 €	
Ist-Einnahmen	921.148 €	(50 %)

(zum Vergleich Vorjahr Planansatz 1,828 Mio. €, Ist-Einnahmen 0,836 Mio. €, 46 %)

Nachfolgend eine Übersicht über die wichtigsten Gebühren:

Bezeichnung	Ansatz	Ergebnis 1. u. 2. Quartal		Differenz
	in €	in €	in %	in €
Abwasser	962.500	460.683	47,86%	-501.817
Hallenbad	80.000	29.233	36,54%	-50.767
Freibad	107.500	63.890	59,43%	-43.610
Bücherei	4.000	3.269	81,73%	-731
Friedhofswesen	157.500	61.784	39,23%	-95.716
Neckarhalle	30.000	6.829	22,76%	-23.171
Mehrzweckhalle	11.000	4.491	40,83%	-6.509
Bürgerhaus Hirsch	18.000	1.854	10,30%	-16.146
Kindergarten	180.000	130.421	72,46%	-49.579
Kernzeitbetreuung	172.500	109.119	63,26%	-63.381
Schulferienbetreuung	8.250	0	0,00%	-8.250
Verwaltungsgebühren	67.500	38.627	57,23%	-28.873
Summe:	1.798.750	910.200	50,60%	-888.550

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zeichnen sich in den Bereichen Abwasser (+ 21 T€), im Freibad (+ 18 T€), im Kindergarten (+ 34 T€), der Schulkinderbetreuung (+ 8 T€) und den Verwaltungsgebühren (+ 5 T€) Mehreinnahmen ab.

Sinkende Einnahmen ergeben sich lediglich im Friedhofswesen (- 10 T€).

Zum jetzigen Zeitpunkt fehlen noch in allen öffentlichen Einrichtungen die Verbuchung der indirekten Vereinsförderung aus der Nutzung im 1. Halbjahr 2014 und die inneren Verrechnungen für Eigenleistungen wie bspw. das Schulschwimmen im Hallenbad.

13-15 Einnahmen aus Verkauf, Mieten und Pachten
 Planansatz 293.965 €
 Ist-Einnahmen 167.046 € (57 %)

(zum Vergleich Vorjahr Planansatz 317 T€, Ist-Einnahmen 174 T€, 55 %)

Die aktuelle Jahressollstellung für 2014 i.H.v. rd. 323 T€ liegt zurzeit noch über dem Planansatz, allerdings wurden die Umbuchungen für die Obdachlosen- und Asylunterbringung noch nicht vorgenommen.

Nachfolgend eine Übersicht über die wichtigsten Einnahmen:

Bezeichnung	Ansatz	Ergebnis 1. u. 2. Quartal		Differenz
	in €	in €	in %	in €
Mieten (Wohnungen)	143.775	103.718	72,14%	-40.057
Pachten unb. Grdst.	11.000	418	3,80%	-10.582
Erbbauzinsen	85.000	47.913	56,37%	-37.087
Summe:	239.775	152.049	63,41%	-87.726

Die Benutzungsgebühren für die Unterbringung von Obdachlosen und Asylbewerbern werden aktuell - auch aufgrund der noch fehlenden Satzungsregelung - weiterhin unter den Mieteinnahmen für die Gemeindewohnungen abgebildet.

Ein Teil der Erbbauzinsen und der Pachten ist erst im November fällig; die Jahressollstellungen liegen im Rahmen der diesjährigen Planansätze.

16 Erstattungen für Ausgaben des Verwaltungshaushaltes

Die Restzahlung für die Durchführung der Bundestagswahl (Gruppierung 160) betrug rd. 2 T€ (Planansatz 1 T€).

Erstattungen für die Durchführung der Europawahl erfolgten noch nicht (Planansatz 5 T€).

Kostenersätze für die Erstausrüstung von Unterkünften zur Unterbringung von Asylbewerbern (Gruppierung 162) konnten i.H.v. rd. 2 T€ verbucht werden, was dem diesjährigen Planansatz entspricht.

Im Bereich der Einnahmen für die Betreuung auswärtiger Kinder in örtlichen Betreuungseinrichtungen (sog. interkommunaler Kostenausgleich, Gruppierung 162) wurden noch keine Einnahmen erzielt, allerdings betrug der Planansatz auch nur noch rd. 1 T€.

Die Erstattungen für Leistungen der Gemeinde Ilvesheim, insbesondere Eigenbetrieb Wasserversorgung, Gruppierung 1650 und der Gemeindestiftung, Gruppierung 1651, werden ausschließlich am Ende des Haushaltsjahres ermittelt, so dass zum jetzigen Zeitpunkt noch keine verlässlichen Angaben gemacht werden können. Dies gilt auch für die Inneren Verrechnungen

(Gruppierung 169) und die Erstattungen von übrigen Bereichen (Gruppierung 168, Indirekte Sportförderung).

17 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke
 Planansatz 967.625 €
 Ist-Einnahmen 386.360 € (40 %)

(zum Vergleich Vorjahr Planansatz 979 T€, Ist-Einnahmen 467 T€, 48 %)

Nachfolgend eine Übersicht über die wichtigsten Einnahmen:

Bezeichnung	Ansatz	Ergebnis 1. u. 2. Quartal		Differenz
	in €	in €	in %	in €
Feuerwehr	7.000	0	0,00%	-7.000
Grundschule (Förderklasse)	4.500	2.250	50,00%	-2.250
Schulkinder-/Kernzeitbetreuung	44.800	0	0,00%	-44.800
Kindergartenlastenausgl.	484.750	245.641	50,67%	-239.109
Kleinkindbetreuung	320.000	128.579	40,18%	-191.421
Gemeindestraßen	8.325	4.105	49,31%	-4.220
ÖPNV (Landkreis)	68.400	0	0,00%	-68.400
Summe:	937.775	380.575	40,58%	-557.200

Ein Förderbescheid über die Gewährung von Zuwendungen für die Schulkinderbetreuung liegt in Höhe von rd. 44 T€ vor.

Deutliche Mindereinnahmen im Vergleich zum Vorjahr und auch zum diesjährigen Planansatz werden sich im Bereich der Kleinkindbetreuung ergeben. Aufgrund der Umstellung der Landesförderung sinkt der Pro-Kopf-Betrag je gewichtetem Kind auf rd. 9.420 € ab (Vorjahr 12.823 €). Aufgrund der örtlichen - nach der Dauer der wöchentlichen Betreuungszeit - gewichteten Kinderzahlen (27,3, Vorjahr 28,6) betragen die diesjährigen Einnahmen rd. 257 T€ und verfehlen den Planansatz deutlich (- 63 T€).

Im Bereich des Kindergartenlastenausgleichs werden sich voraussichtlich Einnahmen in Höhe von rd. 491 T€ ergeben, was zu geringfügigen Mehreinnahmen führen wird (+ 6 T€). Der Pro-Kopf-Betrag je gewichtetem Kind beträgt rd. 2.519 € und sinkt im Vergleich zum Vorjahr nur minimal (2.544 €).

Die Anzahl der - nach der Dauer der wöchentlichen Betreuungszeit - gewichteten Kinder hat sich deutlich erhöht (195, Vorjahr 178,2).

2 Sonstige Finanzeinnahmen

20 Zinseinnahmen

Planansatz	126.250 €
Ist-Einnahmen	130.529 € (103 %)

In den Ist-Einnahmen ist die veranschlagte Verzinsung des Kassenvorgriffs des Eigenbetriebes Wasserversorgung (Planansatz 1 T€) noch nicht berücksichtigt.

In Anbetracht des in den letzten Jahren rasch und kontinuierlich absinkenden Zinsniveaus (aktuell noch 0,10 - 0,15 %), des nur langsam voranschreitenden Abbaus der Mittel der allg. Rücklage und der gesicherten Liquidität der Gemeindekasse wurden von der Verwaltung in den Jahren 2010 - 2012 mittelfristige Geldanlagen in Form des Zuwachssparens (Laufzeit mind. 1 Jahr, max. 5 Jahre) vorgenommen.

Nur aufgrund der daraus resultierenden höheren Verzinsung zwischen aktuell 1,40 und 4,10 % ist der diesjährige Planansatz zu realisieren.

Zum 06.07.2014 bestanden Festgeldanlagen i.H.v. 11,500 Mio. € (Vorjahr 11,500 Mio. €), davon waren 6,500 Mio. € als Zuwachssparen angelegt.

Im kommenden Jahr läuft ein Zuwachssparen aus dem Jahr 2010 in Höhe von 3,500 Mio. € aus, was mittelfristig zu deutlich sinkenden Zinseinnahmen führen wird.

21-22 Konzessionsabgaben (Strom, Gas)

Planansatz (<u>Strom</u>)	194.100 €
Ist-Einnahmen	45.942 € (24 %)

Im Bereich der Konzessionsabgabe Strom wurde die 1. Abschlagszahlung verbucht.

Die Abrechnung bzw. eine Vorauszahlung für die Konzessionsabgabe Gas (Planansatz rd. 13 T€) liegt noch nicht vor

Nach der Darstellung der wichtigsten Positionen der Einnahmeseite und den sich daraus ergebenden Perspektiven für den Rest des Jahres wird nun die Entwicklung der Ausgabenseite bei den wichtigsten Einzelausgaben aufgezeigt.

Ausgaben

4 Personalausgaben

Planansatz	4.058.610 €
Ist-Ausgaben	1.922.499 € (47 %)

(zum Vergleich Vorjahr Planansatz 3,836 Mio. €, Ist-Ausgaben 1,771 Mio. €, 46 %)

Die bisherigen Ausgaben setzen sich folgendermaßen zusammen:

Bezeichnung	Ansatz	Ergebnis 1. u. 2. Quartal		Differenz
	in €	in €	in %	in €
Aufwendungen Ehrenamt	58.570	33.736	57,60%	-24.834
Besoldung, Vergütung, Löhne	2.959.740	1.389.276	46,94%	-1.570.464
Versorgung	426.005	207.489	48,71%	-218.516
Beiträge Sozialversicherung	524.525	238.309	45,43%	-286.216
Beihilfe und Unterstützungen	56.270	52.861	93,94%	-3.409
Personalnebenausgaben	0	828	100,00%	828
Deckungsreserve	33.500	0	0,00%	-33.500
Summe:	4.058.610	1.922.499	47,37%	-2.136.111

Verbucht sind zum jetzigen Zeitpunkt 7 Monatsgehälter im Beamtenbereich und 6 Monatsgehälter im Beschäftigtenbereich. Die Mehrausgaben im Vergleich zum Vorjahreszeitraum betragen rd. 151 T€.

Der Mittelabfluss wird sich im zweiten Halbjahr aufgrund bereits erfolgter und noch anstehender Neueinstellungen im Beschäftigtenbereich (Verwaltung

und Kinderbetreuung) im Vergleich zum ersten Halbjahr erhöhen. Einsparfekte entstehen durch die zeitverzögerten Wiederbesetzungen aufgrund der aktuellen Fluktuation. Zudem fällt die Zahlung der Weihnachtsszuwendung und des Leistungsentgeltes an die Beschäftigten in die zweite Jahreshälfte. Diese Mehrausgaben werden auch die positive Einnahme/Ausgabebilanz der ersten sechs Monate etwas verschlechtern

Im Vorjahr beliefen sich die Personalausgaben auf 3,734 Mio. €.

5/6 Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand

Planansatz	3.339.450 €
Ist-Ausgaben	1.024.693 € (31 %)

Hinweis: Planansatz ohne Innere Verrechnungen (1.730.660 €) und kalkulatorische Kosten (3.860.435 €)

(zum Vergleich Vorjahr Planansatz 3,061 Mio. €, Ist-Ausgaben 1,077 Mio. €, 35 %)

Der Gesamtbetrag verteilt sich folgendermaßen auf die einzelnen Ausgabebereiche, angegeben sind die aktuellen Verbrauchswerte:

Sächl. Verw./Betriebsaufwand		Ansatz	Verbrauch		Restmittel
Gruppe	Bezeichnung	in €	in €	in %	in €
50-51	Unterhaltung d. Grundst. u.a.	903.625	303.382	33,57%	600.243
52	Geräte, Ausstattung u.a.	153.600	-35.573	-23,16%	189.173
53	Mieten und Pachten	500	500	100,00%	0
54	Bewirtschaftung d. Grundst. u.a.	893.400	245.847	27,52%	647.553
55	Haltung von Fahrzeugen	73.375	22.549	30,73%	50.826
56	Bes. Aufwendungen Beschäftigte	98.725	19.024	19,27%	79.701
57-63	Weitere Verw./Betriebsausgaben	411.650	120.486	29,27%	291.164
64-66	Steuern, Vers., Geschäftsausg.	675.075	317.524	47,04%	357.551
67	Erstattungen	129.500	30.953	23,90%	98.547
Summe:		3.339.450	1.024.693	30,68%	2.314.757

Die zur Verfügung stehenden Mittel werden sparsam bewirtschaftet, nach Möglichkeit werden sich abzeichnende Mehrausgaben bei einzelnen Finanzpositionen durch Minderausgaben an anderer Stelle ausgeglichen. Im Bereich der Bewirtschaftung liegen die Jahresendabrechnungen noch nicht vollständig vor.

Im Vergleich zu den Vorjahresergebnissen ergeben sich zur Jahresmitte hin folgende Veränderungen:

- 50-51 Unterhaltung (- 1 T€),
- 52 Beschaffungen (+ 7 T€),
- 54 Bewirtschaftung (- 70 T€),
- 55 Haltung von Fahrzeugen (- 8 T€),
- 56 Aufwendungen Beschäftigte (- 4 T€),
- 57-63 weitere Verw./Betriebsausgaben (+ 8 T€),
- 64-66 Steuern/Versicherungen/Geschäftsausgaben (- 1 T€) und
- 67 Erstattungen (+ 17 T€).

Der Minusbetrag bei der Gruppierung 52 (Beschaffungen) wird durch die Verbuchung der Haushaltsausgaberrreste 2013 (86.387,88 €, Vorjahr 86.272,81 €) verursacht, Ausgaben fielen bislang i.H.v. 51.544 € an (Vorjahr 43.395 €).

Im Bereich der Erstattungen, insbesondere der Gruppierung 672000, sind im ersten Halbjahr die folgenden Zahlungen angefallen.

Zahlungen im Rahmen des interkommunalen Kostenausgleichs für die Betreuung Ilvesheimer Kinder in auswärtigen Betreuungseinrichtungen wurden erst i.H.v. rd. 6 T€ verbucht (Planansatz 50 T€).

Zahlungen an die Musikschule Mannheim sind in Höhe von rd. 25 T€ angefallen (Planansatz 74 T€).

Seit dem Jahr 1999 werden hinsichtlich der Veranschlagung bzw. Verwendung der Mittel in diesem Bereich neue Wege beschritten. Für einige Ausgabegruppen werden sog. horizontale Deckungskreise gebildet, was den mittelbewirtschaftenden Stellen im Rahmen der Ausgabeansätze ermöglicht, Prioritäten zu setzen.

Nachfolgend die Entwicklung der horizontalen Deckungskreise in den ersten sechs Monaten des Jahres:

Deckungskreis		Ansatz	Verbrauch		Restmittel
Gruppierung	Bezeichnung	in €	in €	in %	in €
5000	Unterhaltung Grundst./baul. Anlagen	453.000	182.056	40,19%	270.944
5100	Unterhaltung sonst. unbewegl. Verm.	428.000	115.738	27,04%	312.262
5200	Geräte, Ausstattung u. Ausrüstung	43.350	17.319	0,00%	26.031
5410	Stromverbrauch	300.550	70.499	23,46%	230.051
5420	Heizungskosten	266.500	56.409	21,17%	210.091
5430	Reinigungskosten	133.200	60.698	45,57%	72.502
5440	Müllbeseitigung	56.200	39.594	70,45%	16.606
5450	Wasser-/Abwassergebühren	125.125	18.507	14,79%	106.618
5620	Aus- und Fortbildung	72.650	9.572	13,18%	63.078
5830	Ehrungen, Repräsentation	33.075	6.665	20,15%	26.410
6300	Kosten der Datenverarbeitung	133.975	43.434	32,42%	90.541
6400	Steuern und Versicherungen	201.575	152.861	75,83%	48.714
6500	Geschäftsausgaben	132.100	77.082	58,35%	55.018
6510	Bücher und Zeitschriften	9.275	3.782	40,78%	5.493
6520	Fernmeldegebühren	24.025	9.841	40,96%	14.184
6540	Dienstreisen, Reisekosten	8.000	2.973	37,16%	5.027
Summe		2.420.600	867.030	35,82%	1.553.570

Letztes Jahr waren bei Planansätzen i.H.v. rd. 2,217 Mio. € zum gleichen Zeitpunkt rd. 0,811 Mio. € verbraucht (35 %).

Im Vergleich zu den Vorjahresergebnissen ergeben sich zur Jahresmitte hin folgende Veränderungen:

- 5000 Unterhaltung Grundstücke (+/- 0 T€)
- 5100 Unterhaltung sonst. unbewegl. Verm. (+ 11 T€)
- 5200 Beschaffungen (- 8 T€, ohne Berücksichtigung HAR Vorjahr)
- 5410 Stromverbrauch (- 63 T€)
- 5420 Heizungskosten (- 10 T€)
- 5430 Reinigungskosten (- 1 T€)
- 5440 Müllbeseitigung (+ 24 T€)
- 5450 Wasser-/Abwassergebühren (- 6 T€)
- 5620 Aus- u. Fortbildung (- 8 T€)
- 5830 Repräsentation (- 2 T€)
- 6300 Datenverarbeitung (+- 1)
- 6400 Steuern- u. Versicherungen (+/- 0 T€)
- 6500 Geschäftsausgaben (+ 38 T€)
- 6510 Bücher u. Zeitschriften (+ 1 T€)
- 6520 Fernmeldegebühren (+/- 0 T€)
- 6540 Reisekosten (+/- 0 T€)

Die Veränderungen im Bereich der Heizungskosten und beim Stromverbrauchentstehen abrechnungsbedingt.

Insbesondere im Bereich der Straßenbeleuchtung könnte der Stromverbrauch durch die nahezu flächendeckende Umrüstung auf LED deutlich reduziert werden.

Im Bereich der Müllbeseitigung ist der hohe Anstieg auf Nachzahlungen für 2013 zurückzuführen.

Der hohe Anstieg im Bereich der Geschäftsausgaben ist auf die Durchführung der Kommunalwahlen (bisherige Ausgaben rd. 19 T€) und die Beschäftigung einer Leiharbeitskraft im Freibad (bisherige Ausgaben rd. 7 T€) zurückzuführen.

Aller Voraussicht nach werden die zur Verfügung stehenden Mittel - auch aufgrund der sparsamen Mittelbewirtschaftung - ausreichen bzw. können Mehrausgaben an anderer Stelle eingespart werden.

Leider ist der Bereich des sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwands aber auch äußerst unsicher zu beurteilen, da der laufende Betrieb der öffentlichen Einrichtungen, die zum Teil in einem reparatur- bzw. sanierungsbedürftigen Zustand sind, hohen Risiken unterliegt. Daher bleibt abzuwarten, ob sich wie in den Vorjahren nennenswerte Minderausgaben, die zu einer Verbesserung des Gesamtergebnisses beitragen, ergeben werden.

7 Zuweisungen und Zuschüsse

Planansatz	2.300.340 €
Ist-Ausgaben	965.044 € (42 %)

(zum Vergleich Vorjahr Planansatz 2,161 Mio. €, Ist-Ausgaben 0,932 Mio. €, 43 %)

Nachfolgend eine Übersicht über die wichtigsten Ausgaben:

Bezeichnung	Ansatz	Verbrauch		Restmittel
	in €	in €	in %	in €
Betriebskostenumlage AWV	392.200	196.063	49,99%	196.137
Kath. Kindergarten St. Josef	482.000	236.000	48,96%	246.000
Evang. Kindergarten Sonnenburg	642.250	252.754	39,35%	389.496
Kinderkrippe "Kinderkiste e.V."	233.100	135.975	58,33%	97.125
Förderung Tagespflegepersonen	40.100	18.258	45,53%	21.842
Volkshochschule	20.250	14.229	70,27%	6.021
Werkrealschule Unterer Neckar	15.000	-1.458	-9,72%	16.458
Erich-Kästner Förderschule	16.750	0	0,00%	16.750
Verlustabdeckung ÖPNV	200.250	101.491	50,68%	98.759
Summe:	2.041.900	953.312	46,69%	1.088.588

An den Träger des kath. Kindergartens St. Josef wurden bislang zwei Abschlagszahlungen für 2014 i.H.v. zusammen 236 T€ ausgezahlt; die Betriebskostenabrechnung für 2013 liegt noch nicht vor.

An den Träger des evang. Kindergartens Sonnenburg wurden bislang zwei Abschlagszahlungen für 2014 i.H.v. zusammen 311 T€ ausgezahlt; für das Jahr 2013 erfolgte eine - noch ungeprüfte - Rückerstattung i.H.v. rd. 58 T€. Die Prüfung der Betriebskostenabrechnungen für die Jahre 2009, 2011 - 2012 erfolgte noch nicht.

An den Träger der Kinderkrippe Kinderkiste wurden bislang monatliche Abschlagszahlungen für 2014 i.H.v. zusammen 136 T€ ausgezahlt. Aus der vorliegenden Betriebskostenabrechnung für 2013 ergibt sich eine Rückerstattung an die Gemeinde i.H.v. rd. 34 T€.

Die freiwillige Förderung der Betreuungsangebote für Kinder durch Tagespflegepersonen begann ab dem 01.08.2012; im laufenden Jahr flossen bislang Mittel in Höhe von rd. 18 T€ ab.

Bei der Werkrealschule Unterer Neckar ergab sich ein Guthaben aus der Abrechnung für das Jahr 2012.

Die Leistungen an die örtl. Vereine, insbesondere die Grund- und Jugendförderung (Planansatz 5 T€ bzw. 13 T€), werden erst im 2. Halbjahr 2014 ausgezahlt; aktuell wurden lediglich Einzelförderungen gewährt (insb. Int. A-Jugend-Fußballturnier).

In diesen Bereich fallen auch die Leistungen im Rahmen der indirekten Vereins-/Sportförderung (Planansatz rd. 142 T€), die überwiegend erst im Rahmen der Jahresabschlussbuchungen ermittelt werden können.

8 Sonstige Finanzausgaben

Planansatz	5.360.395 €
Ist-Ausgaben	2.367.037 € (44 %)

(zum Vergleich Vorjahr Planansatz 4,627 Mio. €, Ist-Ausgaben 2,263 Mio. €, 49 %)

Nachfolgend eine Übersicht über die wichtigsten Ausgaben, insbesondere die zu zahlenden Pflichtumlagen:

Bezeichnung	Ansatz	Verbrauch		Restmittel
	in €	in €	in %	in €
Kreisumlage	2.555.000	1.277.466	50,00%	1.277.534
FAG-Umlage	1.882.200	941.067	50,00%	941.133
Gewerbsteuerumlage	175.550	113.878	64,87%	61.672
Zinsumlage AWV Unt. Neckar	19.825	9.901	49,94%	9.924
Zinsausgaben	49.500	24.608	49,71%	24.892
Summe:	4.682.075	2.366.920	50,55%	2.280.339

Aufgrund der sich abzeichnenden Mehreinnahmen im Bereich der Gewerbesteuer wird der Planansatz für die Gewerbsteuerumlage nicht ausreichen; bei der aktuellen Jahressollstellung würden Mehrausgaben i.H.v. bis zu 68 T€ entstehen.

Zu dieser Gruppierung gehört auch die Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt, die nach der Planung i.H.v. 677.820 € veranschlagt ist.

Eingangs wurde bereits dargestellt, dass es dieses Jahr voraussichtlich zu einer Verbesserung des Ergebnisses, gemessen an der ursprünglich eingeplanten Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt, kommen wird.

Aus den Ergebnissen der Maisteuerschätzung bzw. den Erwartungen des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg zeichnen sich auf der Einnahmeseite Mehreinnahmen von zurzeit 73 T€ ab. Hinzu kommen Mehreinnahmen bei den Realsteuern in Höhe von rd. 0,376 Mio. €, wovon 0,342 Mio. € auf die Gewerbesteuer entfallen.

Diese Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer relativieren sich durch die entsprechend ansteigende Gewerbesteuerumlage (+ 68 T€).

Auf der Ausgabeseite verläuft die Abwicklung im Großen und Ganzen im Rahmen der Planansätze; aktuell sich abzeichnende einzelne Mehrausgaben im Bereich des sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwands können durch Einsparungen an anderer Stelle ausgeglichen werden.

Die eingangs genannten finanziellen Verbesserungen bei der Zuführung an den Vermögenshaushalt resultieren neben den aufgeführten Mehreinnahmen auch auf Minderausgaben auf der Ausgabeseite, allerdings wird sich der Mittelabfluss (insbesondere bei den Personalausgaben) im weiteren Verlauf des Jahres erhöhen.

Das endgültige Jahresergebnis im Verwaltungshaushalt wird daher aufgrund der aktuellen Einnahme-/Ausgabekonstellation im weiteren Verlauf des Jahres im Wesentlichen nur noch durch die Abwicklung der Ausgabeseite beeinflusst werden.

Vermögenshaushalt

Der Vermögenshaushalt 2014 hat ein Volumen i.H.v. rd. 5,749 Mio. € (Vorjahr 4,394 Mio. €).

Hinzu kommen Haushaltsausgabereste aus dem Jahr 2013 i.H.v. rd. 0,244 Mio. € (Vorjahr 0,290 Mio. €).

Insgesamt stehen im Jahr 2014 somit Haushaltsmittel i.H.v. rd. 5,993 Mio. € (Vorjahr 4,684 Mio. €) für die veranschlagten Maßnahmen zur Verfügung.

Im Verlauf des ersten Halbjahres wurden bisher Ausgaben (Ist) i.H.v. lediglich 1,109 Mio. € (Vorjahr 0,592 Mio. €) vollzogen, was rd. 17 % (Vorjahr rd. 13 %) der zur Verfügung stehenden Mittel entspricht; Kassenausgabereste (KAR) aus dem Vorjahr i.H.v. 0,027 Mio. € (Vorjahr 0,019 Mio. €) wurden dabei nicht berücksichtigt.

Die Abwicklung der im Jahr 2013 gebildeten Haushaltsausgabereste verlief in den ersten 6 Monaten folgendermaßen:

UA/Vkz Grupp.	Bezeichnung	Haushaltsrest	Abwicklung	Restbetrag
		2013	2014	2014
Angaben in Euro				
0600-001	Investitionen f.d. ges. Verwaltung (Rathaus)			
9350000	Erwerb v. bewegl. Sachen d. Anlageverm.	14.421,81	3.880,89	-10.540,92
0600-001	Investitionen f.d. ges. Verwaltung (Rathaus)			
950000	Baumaßnahmen	17.949,06	3.281,40	-14.667,66
1310-001	Feuerwehrgebäude/-saal			
935000	Erwerb v. bewegl. Sachen d. Anlageverm.	4.500,00	4.455,02	-44,98
1310-002	Investitionen Feuerwehr			
935000	Erwerb v. bewegl. Sachen d. Anlageverm.	3.087,21	797,30	-2.289,91
2110-004	Sanierung ehem. Hauptschulgebäude			
950000	Planungshonorare	8.769,92	0,00	-8.769,92
950400	Baumaßnahmen	74.948,73	83.718,65	8.769,92
3520-001	Gemeindebücherei			
950000	Baumaßnahmen	3.577,16	0	-3.577,16
4640-001	Komm. Kindergarten "Rappelkiste"			
950000	Baumaßnahmen	66.435,50	0,00	-66.435,50
5610-001	Neckarhalle			
950000	Baumaßnahmen	8.000,00	7.572,21	-427,79
5830-001	Kinderspielplätze			
950000	Baumaßnahmen	9.500,00	9.365,78	-134,22
7511-003	Neugestaltung/-konzeption Friedhof-Mitte			
950000	Baumaßnahmen	20.892,13	0,00	-20.892,13
7670-002	Mehrzweckhalle			
950000	Baumaßnahmen	12.000,00	0,00	-12.000,00
Summe		244.081,52	113.071,25	-131.010,27

Die Haushaltsausgabereste (HAR) sind zu rd. 46 % (Vorjahr 63 %) verbraucht; werden die übertragenen Mittel nicht benötigt, tragen sie zur Verbesserung der Finanzsituation im Vermögenshaushalt und damit auch zur Finanzierung der sonstigen Ausgaben bei, da nicht verbrauchte HAR als Rotabsetzung im Soll dargestellt werden.

Zur Jahresmitte hin entsteht daher auf der Ausgabenseite durch die o.g. Haushaltsausgabereste und Kassenausgabereste aus dem Vorjahr i.H.v. rd. 0,027 Mio. € Soll-mäßig ein Ergebnis von rd. 0,865 Mio. € (Vorjahr 0,302 Mio. €), was rd. 15 % des diesjährigen Planvolumens entspricht (Vorjahr 7 %).

Die bisherigen Soll-Ausgaben (unter Einrechnung der nicht verbrauchten Haushaltsausgabereste) verteilen sich folgendermaßen auf die einzelnen Bereiche:

Bezeichnung	Ansatz	Verbrauch		Restmittel
	in €	in €	in %	in €
Vermögenserwerb	686.100	77.333	11,27%	608.767
Baumaßnahmen	4.850.200	735.664	15,17%	4.114.536
Tilgung von Krediten	65.905	32.952	50,00%	32.953
Zuweisungen und Zuschüsse	146.775	19.399	13,22%	127.376
Gesamtsumme	5.748.980	865.348	15,05%	4.883.632

Der Soll-Abschluss ist maßgebend für den Ausgleich des Vermögenshaushaltes; aus dem Saldo der Einnahmen und Ausgaben errechnet sich am Jahresende die Rücklagenveränderung (Entnahme/Zuführung).

Theoretisch errechnet sich auf Grundlage der bisherigen Ausgaben zur Jahresmitte hin aufgrund der bisher im Vermögenshaushalt erzielten Einnahmen (s.u.) und der voraussichtlich höheren Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt - entgegen der ursprünglichen Planung - eine Rücklagenzuführung.

Das bisherige Ergebnis wird noch durch die Eigenleistungen des Fuhrparks/Bauhofs der Gemeinde Ilvesheim beeinflusst werden. Zur Jahresmitte hin wurden Eigenleistungen i.H.v. 32.025,30 € erbracht (Vorjahr 2.430,00 €):

0600-001	Modifizierung Heizungsanlage und Einbau Kühlungsanlage für den Bereich Bürgerservicecenter 504,00 €
0600-003	Installation Zutrittsanzeige Bürgerservicecenter 591,00 €
2110-004	Sanierung/Umbau ehemaliges Hauptschulgebäude 16.096,30 €
3600-002	Anlegung Baumlehrpfad 13.441,90 €
6700-001	Investitionen Straßenbeleuchtung 105,00 €
7900-001	Aufstellung von zusätzl. Sitzbänken 1.287,10 €

Nach dem Verlauf der ersten sechs Monate zeichnet sich ab, dass es voraussichtlich schwierig werden wird, das eingeplante Investitionsvolumen des laufenden Haushaltsjahres vollständig umzusetzen und noch alle veranschlagten Maßnahmen bis zum Jahresende hin abzuwickeln.

Wie in den Vorjahren werden Minderausgaben entstehen, die das endgültige Ergebnis im Vermögenshaushalt - gemessen an der Veränderung der Rücklage - beeinflussen werden.

Allerdings wurden bereits in den ersten sechs Monaten mit diversen Entscheidungen in den dafür zuständigen Gremien die Weichen zur Umsetzung von im Haushalt veranschlagten Projekten und Maßnahmen gestellt, so dass sich der Mittelabfluss im 2. Halbjahr deutlich erhöhen wird.

Zu nennen sind insbesondere der Anbau an das bestehende Grundschulgebäude der Friedrich-Ebert-Grundschule zur Sicherstellung des fehlenden schulischen Platzbedarfs für eine durchgängig 4-zügige Grundschule und die Sanierungsmaßnahmen im Bereich der Gemeindestraßen incl. Abwasserbeseitigung

Nachfolgend ein kurzer Überblick über die **Ausgaben** im ersten Halbjahr 2014, in dieser Übersicht ist auch die bisherige Abwicklung der gebildeten HAR und KAR enthalten:

Einzelplan 0 Allgemeine Verwaltung

Planansatz	156.250,00 €
HAR	32.370,87 €
KAR	- €
Soll-Ausgaben	- 12.458,46 €
Ist-Ausgaben	13.331,95 €

Erwerb Frankiermaschine Rathaus 3.880,89 €
 Fortführung Einbau Brandmeldeanlage 1.999,20 €
 Fortführung Anbindung Außenstellen durch Glasfaserleitungen an das PC-Netzwerk 556,80 €
 Erwerb Tresor Bürgerservicecenter 2.335,90 €
 Installierung Zutrittsanzeige Bürgerservicecenter 3.222,52 €
 Modifizierung der Heizungsanlage und Kühlung für den Bereich Bürgerservice 1.282,20 €

Einzelplan 1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Planansatz	412.500,00 €
HAR	7.587,21 €
KAR	- €
Soll-Ausgaben	31.053,50 €
Ist-Ausgaben	38.640,71 €

Erwerb Stapelstühle für den Saal im Feuerwehrgerätehaus 12.455,02 €
 Erwerb Gasmessgerät Feuerwehr 797,30 €
 Erwerb Motorsäge Feuerwehr 911,19 €
 Erwerb Hochleistungslüfter Feuerwehr 3.082,96 €
 Erarbeitung der Ausschreibung f.d. Feuerwehrfahrzeug LF20 5.950,00 €
 techn. Beladung Feuerwehrfahrzeug LF20 15.444,24 €

Einzelplan 2 Schulen

Planansatz	1.423.000,00 €
HAR	83.718,65 €
KAR	6.653,07 €
Soll-Ausgaben	118.730,52 €
Ist-Ausgaben	209.102,24 €

Fortführung PC-Netzwerke Schule 9.741,42 €
Ersatzbeschaffung Beamer 937,62 €
Neubau Grundschulgebäude Planungskosten 88.442,24 €
Neubau Grundschulgebäude Baumaßnahmen 617,58 €
Sanierung ehemaliges Hauptschulgebäude 105.337,77 €
Möblierung Bürobereich Schulkinderbetreuung 4.025,61 €

Einzelplan 3 Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege

Planansatz	83.000,00 €
HAR	3.577,16 €
KAR	- €
Soll-Ausgaben	8.318,15 €
Ist-Ausgaben	11.895,31 €

Investitionszuschuss Verein der Gartenfreunde 300,00 €
Erweiterung Baumlehrpfad 11.595,31 €

Einzelplan 4 Soziale Sicherung

Planansatz	149.950,00 €
HAR	66.435,50 €
KAR	- €
Soll-Ausgaben	- 46.183,69 €
Ist-Ausgaben	20.251,81 €

Baumaßnahmen Obdachlosenunterkunft Wohnhaus Am Freibad 15.011,60 €
Erwerb Bühnenausstattung/-elemente JUZ 4.489,91 €
Erwerb Notebook Kindergarten 750,30 €

Einzelplan 5 Gesundheit, Sport, Erholung

Planansatz	237.525,00 €
HAR	17.500,00 €
KAR	- €
Soll-Ausgaben	22.027,99 €
Ist-Ausgaben	39.527,99 €

Investitionszuschuss SpVgg 03 Ilvesheim 800,00 €

Investitionszuschuss TCN 10.000,00 €

Erneuerung Schriftzug Neckarhalle 7.572,21 €

Erwerb PC Freibad 450,00 €

Planungskosten (Standortuntersuchung) Freibad 11.340,00 €

Erwerb Spielgerät U3 Baugebiet Mahrgrund 9.365,78 €

Einzelplan 6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

Planansatz	1.794.900,00 €
HAR	- €
KAR	- €
Soll-Ausgaben	152.217,75 €
Ist-Ausgaben	152.217,75 €

Neuausstattung Möblierung Zimmer 21 Bauamt 4.410,57 €

Erwerb Software für Ausschreibungen 5.631,17 €

Div. (Förder)Maßnahmen im Sanierungsgebiet "Nördl. des Kanals/Feudenheimer Straße":

- Förderung div. priv. Ordnungsmaßnahmen 21.455,70 €
- Förderung div. priv. Baumaßnahmen 9.600,98 €
- Honorarabrechnung Betreuung 8.244,83 €

Honorar (1. AZ) Neu-/Umgestaltung "Schlossfeld" 9.996,00 €

Sanierungsmaßnahme "Hauptstr.", Straßenbau 89,25 €

Sanierungsmaßnahme "Im Mahrgrund", Straßenbau 92.789,25 €

Einzelplan 7 Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

Planansatz	1.360.950,00 €
HAR	32.892,13 €
KAR	- €
Soll-Ausgaben	565.270,77 €
Ist-Ausgaben	598.162,90 €

Vermögensumlage AWV Unterer-Neckar 1.- 2. Quartal 2.799,00 €

Sanierungsmaßnahme "Hauptstr.", Kanalisation 195.920,64 €
 Sanierungsmaßnahme "Im Mahrgrund", Kanalisation 355.714,27 €
 Neuanlegung anonymes Urnengrabfeld Friedhof-Nord 5.246,19 €
 Erwerb Orgel Friedhof-Mitte 6.395,00 €
 Erwerb div. Ausstattungsgegenstände Friedhof-Mitte 282,80 €
 Erwerb Anbaugerät Frontmäherwerk 2.872,00 €
 Erwerb Anbaugerät Laubsauger 10.710,00 €
 Erwerb Anbaugerät Aufbausaltzstreuer 11.424,00 €
 Erwerb Metallsuchgerät f. Bauhof 1.299,00 €
 Investitionszuschuss Angelsportverein 5.500,00 €

Einzelplan 8 Wirtschaftl. Unternehmen, Allg. Grund- und Sondervermögen

Planansatz	65.000,00 €
HAR	- €
KAR	- €
Soll-Ausgaben	- €
Ist-Ausgaben	- €

keine Maßnahmen durchgeführt

Einzelplan 9 Allgemeine Finanzwirtschaft

Planansatz	65.905,00 €
HAR	- €
KAR	20.380,37 €
Soll-Ausgaben	32.951,68 €
Ist-Ausgaben	53.332,05 €

planmäßige Tilgung der bestehenden Kredite 53.332,05 €

Zusammenfassung der Ausgaben in den Einzelplänen 1 - 9:

Planansatz	748.980,00 €
HAR	244.081,52 €
KAR	27.033,44 €
Soll-Ausgaben	865.347,75 €
Ist-Ausgaben	1.136.462,71 €

Die Investitionen des ersten Halbjahres mussten natürlich auch (teil)finanziert werden; folgende Deckungsmittel bzw. **Einnahmen** stehen zur Finanzierung/Teilabdeckung der bisherigen Investitionen bereit:

1310-003 Erwerb Drehleiter DLK 18-12

Rückzahlung überzahlter Anschaffungskosten (Drehleiterkartell) 10.500,00 €

3600-002 Anlegung Natur- und Kulturerlebnispfad

Spenden für Erweiterung Baumlehrpfad 10.800,00 €

5621-001 Neukonzeption/-anlegung Neckarstadion

Abrechnung/Schlusszahlung Landesförderung 33.000,00 €

6150-001 Sanierungsverfahren "Nördl. d. Kanals/Feudenheimerstr."

Landeszuschuss f.d. Jahre 2011 - 2013 100.867,00 €

6700-001 Umrüstung Straßenbeleuchtung auf LED

Abrechnung/Schlusszahlung Bundesförderung 132,42 €

7700-001 Fuhrpark

Inzahlungnahme/Verkaufserlös div. Altgeräte 4.014,35 €

8810-001 Wohn- und Geschäftsgebäude

Verkaufserlös/Teilzahlung Feudenheimer Str. 200.000,00 €

Die Gesamtsumme der bisherigen Einnahmen im Vermögenshaushalt beträgt 359.313,77 €; somit können rd. 42 % der bisherigen (Soll)Ausgaben (teil)finanziert werden.

Abschließend nur noch wenige Worte zum **Eigenbetrieb Wasserversorgung**.

Der Wirtschaftsplan 2014 wurde vom Gemeinderat in seiner Sitzung am 06.02.2014 einstimmig festgestellt.

Die Bestätigung der Gesetzmäßigkeit durch das Landratsamt des Rhein-Neckar-Kreises als Rechtsaufsichtsbehörde erfolgte mit Schreiben vom 20.02.2014.

Die im Vermögensplan veranschlagte Kreditermächtigung i.H.v. 420.000 € wurde ebenso genehmigt wie der festgesetzte Höchstbetrag der Kassenkredite (250.000 €).

Der Erfolgsplan 2014, der bei einem Volumen i.H.v. 844.630 € (Vorjahr 843.625 €) einen rechnerischen Jahresverlust i.H.v. 8.760 € (Vorjahr 6.500 €) ausweist, wird weitestgehend planmäßig abgewickelt. Aktuell zeichnen sich Minderausgaben im Bereich der Unterhaltung des Rohrnetzes ab, im Bereich der Reparatur der Hausanschlüsse sind dagegen bereits 2/3 der zur Verfügung stehenden Mittel verbraucht.

Aktuell liegen die Wasserbezugswerte der ersten sechs Monate (214.405 m³) im Rahmen des 10-jährigen Durchschnittswertes (215.303 m³). Im Vorjahr lagen die Wasserbezugswerte aufgrund frostbedingter Wasserrohrbrüche zum gleichen Zeitpunkt rd. 11.000 m³ über dem vergleichbaren Durchschnittswert. Auch der Pro-Kopf-Bezug ist mit 24,20 m³/Einwohner wieder abgesunken (Vorjahr 25,79 m³, - 1,59 m³), die Einwohnerzahl ist dabei von 8.776 auf 8.860 angestiegen (+ 84).

Der Vermögensplan 2014 weist ein Volumen i.H.v. 548.705 € aus, darin ist allerdings die Abdeckung der Deckungsmittellücke aus Vorjahren i.H.v. 48.050 € enthalten.

Abgesehen von der planmäßigen Tilgung der bestehenden Darlehen (29.177 €), Ausgaben für erstmalige Hausanschlüsse im Baugebiet Mahrgrund II

(42.013 €), dem Erwerb von Einbaugarnituren für Wasserzähler (7.634 €) und erste Zahlungen für die Wasserversorgungsleitung in der Straße "Im Mahrgrund" (26.462 €) sind bislang keine Ausgaben angefallen.

Insbesondere die Ausgaben für die erstmaligen Hausanschlüsse im Neubaugebiet Mahrgrund II erreichen aber - aufgrund der weiter zurückgehenden Bautätigkeit - bei weitem nicht mehr das Volumen der vorangegangenen Jahre.

Kostenersätze für die erstmalige Herstellung von Hausanschlüssen wurden bislang i.H.v. 29.152 € in Rechnung gestellt.

Die Gesamtsumme der bisherigen Ausgaben beträgt 105.286 €, davon entfallen 76.109 € auf Investitionen; somit beträgt die Deckungsmittellücke aktuell 46.957 €.

In Abhängigkeit des weiteren Investitionsvolumens wird gegen Ende des Jahres über eine bzw. die Höhe einer Kreditaufnahme zu entscheiden sein.

Hg